



Schussicher war Calamity Jane (Viola Kuch), die das Ensemble Bouquet zum Leben erweckt. Foto: Swaantje Hehmann

Eine weibliche Wildwest-Legende

„Calamity Jane“ im Gesellschaftshaus

Von Anne Reinert

OSNABRÜCK. Ihre besten Tage hat diese Frau längst hinter sich. Die Augen wollen nicht mehr so richtig. Und der viele Alkohol, na ja. Doch Schießen, das kann Calamity Jane wie zu ihren besten Zeiten. Nach hinten über die Schulter, ohne zu gucken. Und, peng, weg ist der Flaschenhals.

Es ist schon eine sehr außergewöhnliche Frau, die das Ensemble Bouquet im Saal des Piesberger Gesellschaftshauses zum Leben erweckt. Oder sollte es besser heißen: Piesberger Saloon? Schließlich spielt das Stück an der Theke des Gesellschaftshauses, die hier zu Russels Saloon wird. Dort schüttet Calamity Jane ordentlich Whiskey in sich rein und lässt ihr Leben Revue passieren.

Es hat sie wirklich gegeben. Martha Jane Canary, wie sie bürgerlich hieß, lebte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Sie konnte früh mit Pferden und Gewehren umgehen und arbeitete als Scout, Postkutschenfahre- rin und Schienenverlegerin.

In dem nach ihr benann-

ten Stück von Angelika Koc- pecny säuft und erzählt und tanzt und prügelt sie sich. Viola Kuch, die in Gamaschen und mit Knarre im Gürtel auftritt, füllt die Rolle der Ca- lamity Jane in all ihren wi- dersprüchlichen Facetten aus, von derb über lustig bis traurig.

Die Schauspielerin Viola Kuch meistert den Wechsel von Licht und Schatten, von Lebensfreude und Bitternis, von Freiheitsdrang und der Sehnsucht nach einer intak- ten Welt. Sie versinkt wenige Momente in ihren traurigen Erinnerungen, um gleich da- rauf derbe und dreckig aus tiefster Kehle zu lachen oder fröhlich „Yee-haw“ zu rufen.

Regie geführt hat Sigrid Graf, die der treibende Motor hinter dem Ensemble Bou- quet und auch dem Freilauf- theater des Piesberger Ge- sellschaftshauses ist. Nur sechs Wochen Zeit hatten Graf und Kuch für die Pro- ben. Es hat sich gelohnt.

Weitere Aufführungen: Frei- tag, 27. und Samstag, 28. Ok- tober, 19.30 Uhr, Haus der Ju- gend; Kartentelefon 05 41/3 23 22 02.